

# Das Lamm GOTTES

(Impuls zum **2. Sonntag im Jahreskreis A** – 18. Januar 2026)



Am zweiten Sonntag im Jahreskreis A leuchtet die Erscheinung JESU zum dritten Mal auf: zuerst am Hochfest „Erscheinung des HERRN“ am 6. Januar, am vergangenen Sonntag in der „Taufe des HERRN“ und nun, an diesem 2. Sonntag im Jahreskreis.

Dabei gibt Johannes uns im **Evangelium** Zeugnis von JESUS, der zum einen das **Lamm GOTTES** ist! Und dieses Lamm ist gekommen, um die

Sünden in der Welt hinweg zu nehmen. Da klingen dann schon all die „Ungeheuerlichkeiten“ an, die später von den Schriftgelehrten und den Pharisäern angeprangert werden und die JESUS ans Kreuz bringen (vgl. nur das Evangelium vom vergangenen Freitag: **Mk 2,5-12**).

Weiter bezeugt Johannes von JESUS, dass ER mit dem **HEILIGEN GEIST gesalbt** ist (vgl. Evangelium vom vergangenen Sonntag: **Mt 3,13-17**) Johannes selbst kannte JESUS nicht, kam ER doch wie ein ganz normaler Jude an den Jordan und wollte Sich von Johannes taufen lassen. Da Johannes aber einen intensiven Austausch mit dem Göttlichen VATER pflegte, wurde er von IHM unterrichtet: „Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft“ (Joh 1,33).

Zum dritten bezeugt Johannes, dass JESUS der **Sohn GOTTES** ist – und damit der so sehr ersehnte Messias. Wie viele Menschen dabeistanden und diese Aussage gehört haben, können wir nicht sagen, wissen wir nicht. Was wir wissen ist, dass im Weiteren die ersten Jünger zu JESUS gekommen sind – auch auf die Aussage des Johannes, JESUS sei das Lamm GOTTES (vgl. Joh 1,35ff) Und deren Aussage ist klar: „Wir haben den Messias gefunden!“ (Joh 1,41)

Damit – mit diesen drei Aussagen – weist Johannes der Täufer auch auf den im Propheten Jesaja beschriebenen Gottesknecht hin. Daher hören wir in der **ersten Lesung** auch Auszüge aus dem zweiten Gottesknechtslied – am vergangenen Sonntag hörten wir Auszüge aus dem ersten Gottesknechtslied (**Jes 42,1-9**). Wichtig ist diese erste Lesung, die von der Zusammenstellung der Texte her ihren Grund im Evangelium hat, weil schon in ihr – im AT – ausgedrückt wird, dass sich die Berufung des Gottesknechts nicht nur auf das Volk Israel bezieht, sondern auf die gesamte Völkerwelt: „Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. Ich mache dich zum Licht der Nationen; damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.“ (Jes 49,6) Und hier dürfen auch wir uns freuen – und nicht nur freuen, sondern uns mit Stolz geschwellter Brust aufrichten, weil ER uns Würde und Identität als Kinder GOTTES und Erben des Himmelreichs schenkt!

Diese Wahrheit wird dann auch in der **zweiten Lesung** durch den Apostel Paulus ganz klar ausgedrückt: „Paulus ... \* an die Kirche Gottes, die in Korinth ist – die Geheilten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen –, mit allen, die den Namen unseres Herrn Jesus Christus überall anrufen, bei ihnen und bei uns.“ (1 Kor 1,1-2) Du und ich, **wir**, die wir getauft sind, **sind wirklich Heilige**, weil der HEILIGE GEIST, mit dem auch wir gesalbt sind, uns zu Heiligen macht! In diese Wahrheit dürfen wir uns stellen und darin unser Fundament haben! Weil wir JA gesagt haben zu IHM, der uns alles, v.a. den Himmel erworben hat, sind wir Seine Geschwister und damit auch Erben (vgl. dazu auch **Röm 8,12ff**).

Der GEIST GOTTES wohnt in dir und mir, in jedem Getauften! Wir Getaufte dürfen in, mit und aus dieser Kraft heraus unser Leben in vollkommener Freiheit gestalten. Das macht uns Christen so gefährlich! Wir müssen nichts und niemanden fürchten, weil wir IHM allein folgen. ER ist unser Maßstab, unsere Richtschnur, unser Anker im Sturm der Gewalten, in ...

Genau diese Wahrheit ist wichtig – jetzt zu Beginn des Kirchenjahres! Mit JESU Geburt wurde unsere Erlösung vollzogen. Schon bevor wir in irgendeines Menschen Gedanken aufgetaucht sind, hat ER uns gesehen und einen Plan mit uns gehabt. Diese unvorstellbar geniale Wahrheit lässt uns staunen, zugleich aber auch klein vor dem großen GOTT werden, lässt uns in Ehrfurcht zu IHM aufschauen und IHN loben und preisen – eben weil ER der Einzige ist, der dieses Lobes würdig und wert ist!

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres (und des weltlichen Jahres) dürfen wir uns dieser tiefen und wunderbaren Glaubenswahrheit vergewissern. Wir dürfen uns ganz neu auf IHN hin ausrichten, um für Ihn unser Leben zu leben. Neu können die Fragen auftreten, was wirklich wichtig im Leben ist, wofür es sich wirklich lohnt, sich einzusetzen. Hier kann ER – JESUS – uns klare und unmissverständliche Weisung geben:

- Wenn du dich auf MICH konzentrierst, gebe ICH dir Weisung für dein Leben und das deiner Lieben. Dann wirst du immer genug haben, dein Leben wird gesegnet sein und zu einem Lobpreis Meiner Größe und Güte!
- Wenn du dich immer wieder neu Meinem VATER zuwendest, werde ICH alle deine Fragen beantworten und dich und deine Liebe ganz mit meiner Liebe umfangen. Der Böse wird dir nichts zuleide tun können, weil du in Meiner Hand bist!
- Wenn du immer mehr der Kraft vertraust, die in dich hineingelegt ist - dem HEILIGEN GEIST –, dann wird ER dich führen und dich sicher hinein in Mein Vaterhaus („heim zum Vater“) führen.
- Dazu gebe ich dir noch andere Hilfen, erlaube z.B. Meiner Mutter Maria, dich zu führen, indem sie dich immer neu an das erinnert, was ich möchte, was mein Willen ist.

Möge sich so immer mehr das erfüllen, was schon der Psalmist wünscht und was wir heute im Eröffnungsvers hören: „Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobt dich in deinem Namen, du Allerhöchster.“ (Ps 66,4)

So wünsche ich dir und deinen Lieben von Herzen eine reich gesegnete Zeit! Geh unter dem Segen + des Dreifaltigen GOTTES! Amen.